

Gruppenweise Führungen: die Führungen finden statt ab ca.16.45 h und dauern netto rund 40 Minuten (ohne Verschiebungszeiten).

Gruppe	Organisations-einheit	Max. mögl. Anzahl Personen	Thema	Gruppenleiter (Vor-, Nachname)	Kurze Beschreibung, was gezeigt werden soll. Worum es geht hier? Was können die Teilnehmenden erwarten?	Ort
				Personen verantwortlich vor Ort (Labor, Werkstatt, etc.) Vor-, Nachname		
A	IBI	20	Nachhaltiges Bauen: <i>Working with the simplest material, the mineral soil we have under our feet</i>	Prof. Guillaume Habert Prof. Guillaume Habert	<i>We will show how we can change the properties of this material in order to use it as a handy building material suitable for contemporary constructive technique. The modifications of properties are done that the environmental impact of the production of this alternative material is much lower than conventional cement based constructive technique.</i>	HIF B 22
B	IBK	25	LUSET / IBK Structures Laboratory	Prof. Walter Kaufmann, Prof. Andrea Frangi Alexander Beck, Katharina Müller	<i>Das D-BAUG verfügt über erstklassige Einrichtungen für die experimentelle Tragwerksforschung. Diese wurden kürzlich durch den Large Universal Shell Element Tester (LUSET), eine weltweit einzigartige Versuchseinrichtung, ergänzt. Anhand aktueller Versuche werden die Ziele und Möglichkeiten der experimentellen Tragwerksforschung am D-BAUG erläutert.</i>	Versuchshalle HIF C 51
C	IfB	20	Labore des Instituts für Baustoffe (IfB): Beton und Holz – von Mikro bis Makro	Prof. Ingo Burgert Stephane Croptier Prof. Ueli Angst Patrick Pfändler	<i>Teil 1: Führung durch die Holzsammlung bestehend aus 2600 Holzarten aus 157 Familien. Makroskopische Holzproben und mikroskopische Präparate zeigen die grosse Diversität der Holzarten. Teil 2: Demonstration einer Messsonde zur zerstörungsfreien Detektion der Bewehrungskorrosion im Stahlbeton, sowie deren Integration in einem «flying corrosion detection robot» für die effizientere Diagnose des Zustands von Bauwerken.</i>	HIF E Stock
D	IfU	20	Feldmessungen im IfU	Prof. Max Maurer Prof. Peter Molnar Marcel Stefko (bei Prof. Irena Hajnsek)	<i>Station 1: Hydrology outdoors: measuring the water balance The water balance says that differences between rainfall (input), evapotranspiration and runoff (output) at a site are balanced by changes in soil moisture. Here we will look at how these rates can be measured by modern weather gauges and soil moisture sensors and what can be learnt from such measurements. We will also show how such gauges are used in Africa to teach about hydrology. Station 2: Terrestrisches polarimetrisch-interferometrisches Radar Das Radar ist geeignet, um flächenhaft Oberflächenbewegungen zu messen. Beispiele sind Felsbewegungen im Subzentimeterbereich über längere Zeiträume, oder schnellere Oberflächenbewegungen, wie sie bei Gletschern vorkommen. Zudem ist es möglich, die Polarisationsseigenschaften der illuminierten Oberflächen/Objekte zu messen. Diese Information kann z.B. zur Klassifikation/Segmentierung von Objekten und Gebieten verwendet werden.</i>	Hinter Sport-Zentrum Outside

E	IGP	20	Führung im geodätischen Messlabor	Robert Presl Prof. Andreas Wieser	<i>Auf der 52 m langen Komparatorbahn im geodätischen Messlabor werden etablierte und neue Messgeräte durch Vergleichsmessungen mit einem Laserinterferometer untersucht. Ein hochpräzises hydrostatisches Messsystem erfasst Erdbebenwellen und zeigt kleinste Verformungen des Labors, etwa aufgrund der Erdgezeiten. In der angeschlossenen Klimakammer werden Sensoren bei Temperaturen von -30 bis +50°C getestet. Wir nutzen das, um Instrumente und Verfahren zu entwickeln, die später in realen Anwendungen Distanzen, Winkel, geometrische Oberflächenmodelle, Lotabweichungen und andere Informationen mit hoher Genauigkeit und Zuverlässigkeit liefern.</i>	HIL A 55.1
F	IGT	20	Besichtigung der Trommelzentrifuge und der statischen und dynamischen Triaxialgeräte	Prof. Ioannis Anastasopoulos Ralf Herzog, Markus Iten	<i>Die Triaxialgeräte sind die Voraussetzungen um die Böden, welche in der Zentrifuge für physikalische Modellversuche verwendet werden, zu charakterisieren. Teaser: Ausblick auf die neue Armzentrifuge «THE BLUE BEAST».</i>	HIF B 69.6
G	IKG	20	3D-Kartografie: Atlas der Schweiz – online	Dr. René Sieber Dr. René Sieber	<i>Wie lassen sich die vielfältigen Aspekte der Schweiz kartografisch visualisieren? Als weltweit führendes Werk versucht der Atlas der Schweiz, mit 3D-Techniken neue Wege zu gehen. Kommen Sie mit auf eine spannende Reise durch die Schweiz und erleben Sie z.B. die berühmten Bierbrauerei- oder Schokoladekarten live!</i>	HIL G 22, G12.2
H	IRL	20	AudioVisual Lab (AV Lab)	Dr. Ulrike Wissen Dr. Ulrike Wissen	<i>Das Bewusstsein steigt, dass die Auswirkungen von Geräuschen und Lärm in Planung und Design sorgfältig berücksichtigt werden müssen, um die Landschaftsqualität zu erhalten oder zu verbessern. Wir entwickeln Ansätze, um Geräusche mit 3D-Visualisierungs- und Modellierungsinstrumenten zu verbinden und so als integralen Bestandteil von Landschaftsplanung und Design zu untersuchen. Im neuen AudioVisual Lab sind Beispiele von audiovisuellen Simulationen erfahrbar, z.B. von potenziellen Windparks in unterschiedlichen Landschaften der Schweiz.</i>	HIL H 40.5/7
I	IVT	0	Kein Programm; EBL ist «besetzt»			
J	VAW	20	Modellversuche zu Fischabstiegsanlagen sowie zum Hochwasserschutz Zürich	Andris Wyss Adriano Lais	<i>Im Rahmen der ethohydraulischen Grundlagenforschung an der VAW werden die laufenden Lebendfischversuche vorgestellt. Zusätzlich dazu werden zwei Modelle zum Entlastungsstollen Thalwil präsentiert, welcher zukünftig die Stadt Zürich vor Hochwasser schützen soll.</i>	HIA
K	IfU, Umweltlabor	15	Führung, Demonstration, Experimente	Daniel Braun Daniel Braun	<i>Von der Abflussmessung bis zur Lachgasmessung: die Ausbildung am LUIW deckt ein breites Feld in der Umweltmesstechnik ab. Ein Überblick über die Ausbildung und Projekte im LUIW.</i>	HIF C 31, evtl. Rinne
L	Metallwerkstatt	10	Metallwerkstatt D-BAUG Was können wir anbieten und welche Möglichkeiten haben wir.	Thomas Meierhans Thomas Meierhans	<i>Von der Idee zur Lösung. Wenn Ideen, Projekte Gestalt annehmen. In welchen Bereichen können wir unterstützen? Wer ist mein Ansprechpartner? Führung durch die Werkstatt mit einer Bearbeitungsvorführung auf CNC Maschinen.</i>	Werkstatt HIF C 47